

Ortsgemeinde Wartau

Protokoll

der ordentlichen Bürgerversammlung vom Mittwoch, 18. Mai 2022, 20.00 Uhr, in der Turnhalle Seidenbaum

Vorsitz: Paul Schlegel, Präsident

Protokoll: Daniela Pfeffer

Stimmberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger in der Gemeinde Wartau: 1'200 Personen

Anwesend: 75 Stimmberechtigte und wenige Gäste.

Um 20.00 Uhr begrüsst der Vorsitzende die Bürgerinnen und Bürger, vor allem auch jene, die erstmals dabei sein dürfen, und heisst sie und die erschienenen Gäste zur Bürgerversammlung herzlich willkommen.

Der Präsident weist auf die besonderen, coronabedingten Umstände dieser Versammlung hin. Im Kanton St. Gallen sei es den Gemeinden freigestellt worden, ob sie Versammlungen durchführen oder stattdessen eine Urnenabstimmung anordnen wollen. Von beiden Möglichkeiten sei Gebrauch gemacht worden. Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Wartau habe sich für die Durchführung einer Versammlung entschieden.

Grundsätzlich müssten Bürgerversammlungen nach dem Gemeindegesetz bis zum 15. April durchgeführt werden. Der Regierungsrat habe in einer Verordnung diese Frist ausnahmsweise bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Die heutige Versammlung sei also auch unter diesem Gesichtspunkt legal.

Nach wie vor bestehe die Empfehlung, grössere Menschenansammlungen möglichst zu vermeiden und angemessene Abstände einzuhalten. Das habe den Verwaltungsrat veranlasst, auf die Ausrichtung eines Apéros zu verzichten und dafür den Besucherinnen und Besuchern der Versammlung ein Sackmesser in den Farben der Ortsgemeinde zu überreichen.

Für Wortmeldungen müsse das Mikrofon verlangt werden.

Da sich nur wenige Bürgerinnen/Bürger entschuldigt haben, werden diese namentlich erwähnt, nämlich:

- Tinner-Riahi Beat und Aouatef, Langacker 35, 9478 Azmoos
- Viecelli Franco, Fanelaweg 3, 9478 Azmoos
- Viecelli-Frischknecht Irma, Gamsabeta 2, 9478 Azmoos
- Gabathuler-Kast Martin, Dorfstrasse 5, 9479 Malans

In der Montagsausgabe des Werdenberger und Obertoggenburger vom 25. April 2022 sei die Bürgerversammlung erstmals angekündigt worden. Die 12-tägige Frist gemäss Art. 29 des Gemeindegesetzes sei damit mehr als eingehalten. Auch die Stimmausweise mit den erforderlichen Unterlagen seien, wie es Art. 30 Abs. 3 des Gemeindegesetzes verlangt, mehr als 8 Tage vor der Versammlung

zugestellt worden. Die formellen Voraussetzungen für die Durchführung dieser Versammlung seien damit erfüllt.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Peter Höhener, Pradaweg 15, 9479 Oberschan
Pius Schmid, Tobelweg 4, 9479 Gretschins

Der Vorsitzende fordert sie auf, die am Eingang eingesammelten Stimmzettel zu zählen und so die Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln.

Die Traktandenliste sei auf Seite 1 der Jahresrechnung aufgeführt.

1. Vorlage der Jahresrechnung 2021 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.
2. Vorlage des Budgets 2022
3. Informationen und allgemeine Umfrage

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob Umstellungen der Traktandenliste beantragt werden. Das ist nicht der Fall.

Traktandum 1: Vorlage der Jahresrechnung 2021 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.

Der Vorsitzende verweist vorerst auf die einlässlichen Erläuterungen der Kassierin zur Jahresrechnung, die auf den Seiten 29 bis 31 zu finden seien.

Einmal mehr sei der Jahresserfolg 2021 überaus erfreulich ausgefallen. Zum Ertragsüberschuss von CHF 1'300'013.39 müsse allerdings bemerkt werden, dass ein wesentlicher Teil davon, nämlich rund CHF 420'000.00, auf Wertberichtigungen zurückzuführen sei. Das sei eine Folge des vor wenigen Jahren eingeführten neuen Rechnungslegungsmodells.

Der Verwaltungsrat schlage vor, das Jahresergebnis von CHF 1'300'013.39 dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die Jahresrechnung wird nun vom Vorsitzenden zur Diskussion gestellt, und zwar abschnittsweise

- Erfolgsrechnung (Seite 10 bis 19)
Diskussion wird nicht benutzt
- Investitionsrechnung (Seiten 20)
Diskussion wird nicht benutzt
- Bilanz (Seiten 21)
Diskussion wird nicht benutzt
- Abschreibungsplan (Seiten 22)
Diskussion wird nicht benutzt
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission (Seite 35)
Diskussion wird nicht benutzt

Abstimmung: Der Vorsitzende stimmt über den Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission ab. Er lautet:

Die Jahresrechnung 2021 der Ortsgemeinde Wartau sei zu genehmigen.

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Traktandum 2: Vorlage des Budgets 2022

Die Kassierin habe auf Seite 31 und 32 des Jahresberichts einige Erläuterungen zum Budget 2022 festgehalten, auf die er einleitend verweisen wolle.

Es seien keine Wertberichtigungen berücksichtigt, weil solche nicht voraussehbar seien.

Am Anschluss an die Ausführung gibt der **Vorsitzende** die Diskussion frei:

Diskussion: **Jakob Gabathuler-Klär, Weite** kritisiert, dass der Jahrespachtzins für das Bergrestaurant Stralrüfi (Kto. 9633.44300.01) von CHF 8'500.00 auf CHF 9'500.00 angehoben werden soll. Er findet diese Erhöhung nicht angebracht und stellt den Antrag, der Pachtzins sei auf der bisherigen Höhe von CHF 8'500.00 zu belassen.

Der **Vorsitzende** erklärt dazu, dass das Bergrestaurant in den letzten Jahren einen deutlich höheren Zuspruch der Gäste habe verzeichnen können und damit auch der Umsatz entsprechend gestiegen sei. Sicher habe die Inbetriebnahme der ehemaligen Militärseilbahn einen massgeblichen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Der Aufschlag von CHF 1'000.00 trage den neuen Umständen Rechnung und sei moderat.

Abstimmung: Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung:

- Antrag 1 des Verwaltungsrates: der Pachtzins sei auf CHF 9'500.00 festzulegen.
- Antrag 2 von Gabathuler Jakob: der Pachtzins sei auf CHF 8'500.00 festzulegen.

Der Antrag 1 erhält deutlich mehr Stimmen als Antrag 2.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Nun stimmt der Vorsitzende über den Antrag des Verwaltungsrates zum Budget 2022, welcher von der Geschäftsprüfungskommission unterstützt wird, ab. Dieser lautet:

Das Budget 2022 der Ortsgemeinde Wartau sei zu genehmigen.

Die Bürgerschaft stimmt dem Antrag mit wenigen Gegenstimmen zu.

Traktandum 3: Informationen und allgemeine Umfrage

Der Vorsitzende erläutert, dass nun mit einem Informationsblock begonnen werde. Verwaltungsrat Werner Weber werde über den aktuellen Stand der Sanierungen Wasserversorgung Alpen informieren. Paul Schlegel selbst wird jeweils über den aktuellen Stand des Bewässerungsprojekt Wartau-Süd, Liegenschaft Mühle Oberschan und die Brückensanierung berichten und zum Schluss werde der Ver-

waltungsrat Silvan Gabathuler über die Pflanzaktion Hochstämmer, Mosterei und Auflesegerät orientieren.

Sanierung Wasserversorgung Alpen

Wie im Jahresbericht erwähnt, habe das Projekt Sanierung Wasserversorgung Alpen, welches auch die Ortsgemeinde betreffe, abgeschlossen werden können. Die Wasserversorgung von der Quelle Hinterlabria bis Bejadim sei somit gewährleistet. Im Weiteren hält er fest, dass die Arbeiten im Gebiet Rüti / Löra bereits im Herbst 2021 abgeschlossen wurden. Zum Schluss bedankt sich Werner Weber im Namen des Verwaltungsrates bei Ruedi Gall, Ingenieur und Projektleiter, und Werner Marty, Geschäftsführer Marty Bauleistungen AG, für die gute Zusammenarbeit.

Bewässerungsprojekt Wartau Süd

Die Bewässerung der Kulturen müsse neu geregelt werden, da ein Grossteil der wasserrechtlichen Bewilligungen per Ende 2023 nicht mehr vom Kanton verlängert würden. Innerhalb des Gewässerareals werde es dann nicht mehr möglich sein, Grundwasser für die Bewässerung zu pumpen. Zudem müsse, was die Zahl der Brunnen anbelangt, eine Konzentration stattfinden. Für den oder die Brunnen werde dann nur noch ein Streifen entlang der SBB-Linie zur Verfügung stehen. Dazu komme, dass aus den Fliessgewässern in Zukunft kein Wasser mehr bezogen werden dürfe.

Das Projekt sei anfänglich von Beat Tinner gefördert und geleitet worden. In der Zwischenzeit habe jedoch die Ortsgemeinde den Lead übernommen. Das ausgearbeitete Projekt sehe eine zentrale Pumpstation für die gesamte Bewässerung im fraglichen Gebiet vor. Die Ortsgemeinde werde in der Entwicklung und Umsetzung des Projektes, das mehr als 2 Mio. Franken kosten werde, eine massgebliche Rolle spielen, da sie Eigentümerin des Landes sei.

Liegenschaft Mühle Oberschan

An der letzten Bürgerversammlung sei dem Kauf der Liegenschaft Mühle in Oberschan, zusammen mit der Dorfkorporation Oberschan, zugestimmt worden. Ende 2021 sei das Eigentum an der Liegenschaft auf die Käufer übergegangen. Es sei vereinbart worden, dass die früheren Eigentümer als Pächter bis Ende 2022 auf der Liegenschaft bleiben würden. Wie jetzt zu hören sei, würden sie das Restaurant frühzeitig verlassen. Um die Zukunft vom Restaurant Mühle zu planen, seien Treffen mit der Bevölkerung von Oberschan organisiert worden. In Zusammenarbeit mit einem externen Berater sei dann die Ausschreibung für die Neuverpachtung des Restaurants ausgearbeitet worden. Sie sei kürzlich veröffentlicht worden.

Brückensanierung

Wie an der letztjährigen Bürgerversammlung versprochen, sei der Zustand der Brücken über den Mühlbach und der Durchlässe bei den Giessen durch einen Fachmann aufgenommen und dann auch ein Sanierungskonzept ausgearbeitet worden. Das Konzept sei letzten Herbst vorgestellt worden. Bevor jedoch mit der fachmännischen Instandstellung begonnen werden könne, müssten noch einige Abklärungen vorgenommen werden, weshalb damit erst im kommenden Jahr begonnen werden könne.

Pflanzaktion Hochstämmer, Mosterei und Auflesegerät

Diesen Winter habe die Ortsgemeinde in Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde erneut eine Pflanzaktion für Hochstamm bäume durchgeführt. Es hätten insgesamt 83 Bäume vermittelt werden können. Um die fachmännische Pflege der Obstbäume auch in Zukunft zu gewährleisten, welche Anton Galbier über viele Jahre mit grossem Engagement ausgeübt habe, hätten zwei Mitarbeitende der Ortsgemeinde einen Baumschnittkurs besucht.

Um die Nutzung der Früchte zu verbessern, wurde anhand einer Umfrage ermittelt, ob das Interesse für eine eigene Mosterei der Ortsgemeinde bestehe. Die zu erwartende Menge viel sehr gering aus. Deshalb wird die Umsetzung einer Mosterei nicht weiterverfolgt.

Der Verwaltungsrat prüft, ob die Anschaffung eines kleinen Auflesegeräts durch die Ortsgemeinde dazu beitragen könnte, dass weniger Obst liegen gelassen wird.

Eröffnung der allgemeinen Umfrage

Zum Schluss wird die allgemeine Umfrage eröffnet.

Jakob Gabathuler-Klär, Weite, hält fest, dass er nicht verstehe, wie man einen Aufschlag von 12% des Pachtzinses für das Bergrestaurant Stralrüfi als moderat bezeichnen könne.

Dann weist er darauf hin, dass er vor Jahren schon nach dem Stand der Dinge in Sachen Ersatz der Allee entlang der Staatsstrasse vom Scherm bis zum Seidenbaum gefragt habe. Er will wissen, warum offenbar nichts passiert ist. Schliesslich habe er festgestellt, dass der Weg vom Bergsteg zum Bejadim im Winter offenbar praktisch schwarzgeräumt worden sei, was zu beanstanden sei.

Der **Vorsitzende** informiert, dass er betreffend Ersatzbirkenallee mehr als ein Jahr lang mit Vertretern des Kantons und der Polizei korrespondiert habe und auch mehrere Treffen stattgefunden hätten. Verschiedene Hindernisse hätten sich aber als unüberwindbar erwiesen, sodass der Verwaltungsrat schliesslich aufgegeben habe. Immerhin habe sich der Kanton bereit erklärt, eine Allee an einem anderen Ort in der Gemeinde Wartau zu finanzieren. Das sei dann auch geschehen. Das Geld sei für die Nussbaumalle auf dem Weg zur Heuwiese eingesetzt worden.

Eine Schwarzräumung des Weges vom Bergsteg werde durch die Ortsgemeinde überhaupt nicht befürwortet. Sie habe schon beanstandet, wenn festgestellt worden sei, dass Dritte den Schnee weggeräumt hätten. Die Ortsgemeinde werde dem in Zukunft noch grössere Beachtung schenken.

Der Vorsitzende dankt zum Schluss der Politischen Gemeinde für die Überlassung der Turnhalle und dem Abwartteam für die Unterstützung bei der Bereitstellung der Halle.

Das Protokoll dieser Versammlung werde, wie das Gemeindegesetz in Art. 49 Abs. 1 es vorschreibe, 14 Tage nach der Versammlung während 14 Tagen aufgelegt, stehe auf der Kanzlei also zur Einsicht zur Verfügung. Das sei vom Donnerstag, 2. Juni 2022, bis am Mittwoch, 15. Juni 2022. Das Protokoll sei auch auf der Homepage der Ortsgemeinde zu finden (www.og-wartau.ch).

Schliesslich macht der Vorsitzende noch auf Art. 47 Abs. 1 des Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach Stimmberechtigte bis Verhandlungsschluss Einsprache wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen erheben können.

Es werden keine Beanstandungen vorgetragen.

Damit schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 20.45 Uhr und entlässt die Versammlungsbesucherinnen und -besucher mit einem Dank für das gezeigte Interesse an den Belangen der Ortsgemeinde und für die Zustimmung zu den Anträgen der Geschäftsprüfungskommission und des Verwaltungsrates.

Weil der Apéro, wie er in den letzten Jahren offeriert worden sei, auch dieses Jahr coronabedingt ausfalle, werde allen Besucherinnen und Besuchern ein Sackmesser mit auf den Heimweg gegeben.

Ein letzter Hinweis des Präsidenten gilt der Ersatzwahl, die erforderlich sei, weil er per Ende 2022 ausscheiden werde. Er schildert das Wahlprozedere und teilt mit, dass die Wahl am 25. September 2022 stattfinden wird.

Der Präsident und Vorsitzende:




Die Protokollführerin: